

General-Anzeiger

Haldensleben/Wolmirstedt

SONNTAG, DEN 1. FEBRUAR 2015 Amtsblatt für den Landkreis Börde

Verborgene Schätze

An der Straße der Romanik schlummern „Goldstücke“

Irxleben (hr/pm). Auf eine Weiterführung und Fortentwicklung des Tourismusprojektes „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ setzen die Spitzen von fünf Lokalen Aktionsgruppen (LAG). Das Projekt umfasst 47 Erlebnispunkte zwischen den 14 offiziellen Stationen der touristischen Erlebnisroute „Straße der Romanik“ im Gebiet der fünf Aktionsgruppen. Die fünf LAG erstrecken sich vom Elbestrand bis zum Harzvorland.

Auf einer gemeinsamen Sitzung im Irxleber Rathaus der Hohen Börde haben die Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppen Börde, Bördeland, „Rund um den Huy“, Colbitz-Letzlinger Heide und Flechtinger Höhenzug vereinbart, im anstehenden Förderzeitraum der Europäischen Union bis 2020 das Marketing und die Infrastruktur für die „Verborgenen Schätze“ voranzutreiben. In der ersten Phase dieses gemeinsamen Tourismusprojektes war eine Studie entstanden, die inzwischen als aufwändig gestaltete Broschüre in einer Auflage von 2500 Exemplaren veröffentlicht worden ist. Nach einmütiger Einschätzung der LAG-Vertreter in Irxleben ist eine erneute Auflage dieser Image-Broschüre in größeren Stückzahlen unbedingt vonnöten, um das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit potenzieller Kulturtouristen zwischen Harz und Heide bekannt zu machen. Einigkeit herrschte in Irxleben darüber, dass die „Verborgenen Schätze“ auch in der kommenden EU-Förderphase in die so genannten Lokalen Entwicklungsstrategien



Vertreter der fünf Lokalen Aktionsgruppen (LAG) trafen sich im Irxleber Rathaus, um die Weiterentwicklung des Tourismusprojektes „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ zu besprechen. Foto: Gemeinde

(LES) aller fünf LAG als überregionales Kooperationsprojekt aufgenommen werden soll. Die LES stellen die grundlegenden Handlungskonzepte in der beginnenden EU-Förderphase jeder Aktionsgruppe dar. Kernziel des gemeinsamen Tourismusprojektes ist eine weitere Vernetzung der beteiligten Akteure an den 47 Erlebnisstationen zum Beispiel durch gemeinsame Seminare und Arbeitstreffen sowie die Einbindung weiterer kultureller Angebote in lokaler Nähe der Erlebnispunkte. Die 47 Stationen sollen von den lokalen Tourist-Informationen

konzentriert vermarktet werden. Die Vernetzung der „Verborgenen Schätze“ wird somit zum Katalysator der Vernetzung des Tourismusmarketings der LAG zwischen Elbe und Harzvorland. Zudem wird Errichtung von Informationstafeln an den Erlebnisstationen selbst - ähnlich wie an der Straße der Romanik - angestrebt.

Im Visier ist auch die Verbindung des Radtourismus mit der Erlebnisroute. Mit dem Elberadweg, dem Aller-Elbe-Radweg, dem Aller-Radweg, dem Aller-Harz-Radweg, dem Börderadweg und dem Ho-

lunderradweg queren bzw. tangieren gleich mehrere Radfahrrouten von überregionaler Bedeutung den Bereich der verborgenen Schätze. Piktogramme an den Radwegweisern sollen auf die „Verborgenen Schätze“ verweisen. Auch eine eigene Internet-Seite soll über das Projekt ausführlich informieren. Bereits zum großen Jubiläum „500 Jahre Reformation“ (Luther-Jahr 2017) und zum 25-jährigen Bestehen der Straße der Romanik im Jahr 2018 sollen diese Vorhaben umgesetzt sein. Das ist erklärtes Ziel der Irxleber LAG-Konferenz.